

WORKSHOP ATEMWEGSTECHNIKEN

MEDISIM GmbH & Co. KG/

Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator

🌐 Germany: Cologne 🇩🇪 German 📅 October 28th, 2011 –

October 29th, 2011 🏷️ EUR 350, EUR 250 (AssistenzärztInnen)

🌟 Gesichtsmaske, Oropharyngeal-Tubus, Nasopharyngeal- (Wendl-)

Tubus, Larynxmasken, Pharynx-tubus, orotracheale Intubation,

nasotracheale Intubation, Führungsinstrumente, Tubuswechsler,

Beatmungshilfen, Jet-Ventilation, Punktionskoniotomie (Auszug)

📄 Max. 12 TeilnehmerInnen **CREDITPOINTS** 12 CME

INFO Tel.: +49/(0)221/356-1750, Fax: +49/(0)221/356-1757,

E-mail: info@medisim.com, www.medisim.com

CONFERENCES & CONGRESSES

WIENER ANÄSTHESIETAGE 2011

Campus Management- und Beteiligungs GmbH

🌐 Austria: Vienna 🇩🇪 German 📅 April 7th, 2011 – April 9th, 2011

INFO E-mail: office@kongressmanagement.at, www.anaesthesietage.at

JAHRESTAGUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ANAESTHESIOLOGIE UND REANIMATION (SGAR)

BBS Congress GmbH

🌐 Switzerland: Interlaken 🇬🇧 English

📅 October 27th, 2011 – October 29th, 2011

INFO E-mail: peter.salchli@bbscongress.ch, www.bbscongress.ch

10TH WORLD CONGRESS OF PERINATAL MEDICINE

Charité – Universitätsmedizin Berlin/Campus Virchow Klinikum/

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

🌐 Uruguay: Punta del Este 🇬🇧 English, Spanish

📅 November 8th, 2011 – November 11th, 2011

INFO www.10wcpm.info

ESA AUTUMN MEETING 2011

European Society of Anaesthesiology (ESA)

🌐 Poland: Krakow 🇬🇧 English

📅 November 11th, 2011 – November 12th, 2011

🌟 European Accreditation Council for Continuing Medical Education

INFO E-mail: exhibition@esaacs.com, www.euroanaesthesia.org

9. SYMPOSIUM FÜR KINDERANÄSTHESIE

Medizinische Congressorganisation Nürnberg AG (MCN)

🌐 Germany: Celle 🇩🇪 German

📅 November 25th, 2011 – November 26th, 2011

INFO E-mail: lausenmeyer@mcn-nuernberg.de,

www.mcn-nuernberg.de

43. MÜNSTERANER ANÄSTHESIE-SYMPOSIUM

Universitätsklinikum Münster/

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

🌐 Germany: Münster 🇩🇪 German

📅 December 8th, 2011 – December 10th, 2011

INFO E-mail: anaest@anit.uni-muenster.de, www.ukmuenster.de

65TH POSTGRADUATE ASSEMBLY IN ANESTHESIOLOGY (PGA)

The New York State Society of Anesthesiologists, Inc.

🌐 USA: New York, NY 🇬🇧 English

📅 December 9th, 2011 – December 13th, 2011

INFO Email: hq@nyssa-pga.org, www.nyssa-pga.org

10TH ANNUAL NYSORA WINTERSYMPOSIUM 2011

The New York School of Regional Anesthesia (NYSORA)

🌐 USA: New York, NY 🇬🇧 English

📅 December 17th, 2011 – December 18th, 2011 🏷️ On request

INFO www.nysora.com

BACKGROUND INFORMATION

Mentoring in der Medizin und im Gesundheitsbereich

VON ANNA ANTONI



Dr. med. Anna Antoni

Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle und klinische Traumatologie Wien, Österreich

Der Begriff *Mentoring* stammt aus der Griechischen Mythologie, in der Mentor seinem Schützling Telemachos als anleitender Ratgeber zur Seite stand. Heute gilt Mentoring als eine Form der persönlichen Förderung von jungen, aufstrebenden Persönlichkeiten durch eine/n MentorIn, aus der beide Seiten Nutzen ziehen. Im Gegensatz zu unidirektionalem Coaching oder Schulungen profitieren Mentees beim Mentoring vom Know-how und der Erfahrung der MentorInnen. Diese wiederum profitieren von den neu eingebrachten Perspektiven eines jungen Menschen, der am Beginn seiner Karriere steht.

Mentoring kann auch als Philosophie betrachtet werden, bei der die Förderung des Nachwuchses als potentielle Leistungsträger betrieben wird.

Mittlerweile gibt es weltweit zahlreiche Organisationen, die Mentoring-Programme besitzen, um ihre (zukünftigen) MitarbeiterInnen zu fördern und an sich zu binden. Es gibt aber auch viele unabhängige Programme, welche auf die Förderung eines bestimmten Bereiches abzielen. Abgesehen von persönlichem Erfahrungsaustausch kann Mentoring auch gezielt bestimmte Soft-Skills fördern, wie beispielsweise Rhetorik, Moderation oder Konfrontationsmanagement.

In der Medizin und im Gesundheitsbereich steht Mentoring jedoch erst am Anfang. Gerade angesichts der Finanzierungsschwierigkeiten und Herausforderungen einer überalternden Gesellschaft kann Mentoring eine optimale Nutzung von humanen und finanziellen Ressourcen bewirken. In der Medizin sollte es eine »Frage der Ehre« sein, einen kompetenten ÄrztInnennachwuchs zu fördern. Stattdessen fürchten MedizinerInnen, welche sich ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten sehr wohl bewusst sind, zukünftige Konkurrenz.

Die Medizinische Universität Wien tat durch die Etablierung eines Mentoring-Programmes für Studierende einen Schritt in die richtige Richtung. Klinisch wie auch wissenschaftlich erfahrene MentorInnen treffen sich dabei regelmäßig mit ihren Mentees, um sich ungezwungen über Pläne, Herausforderungen und Probleme im Studium und der beruflichen Laufbahn auszutauschen.

Interdisziplinäres Mentoring, welches neben der Förderung von talentierten jungen Menschen auch die Weiterentwicklungen im Gesundheitssystem fördern soll, durfte ich im Club Alpbach Medica zwei Jahre als Mentee sowie drei Jahre als Vorstand für Mentoring erleben. Solche Programme können nicht nur für neue Perspektiven, Synergien und Lösungen im Gesundheitssystem sorgen, sondern auch viel zur persönlichen Weiterentwicklung beitragen.